

Norwegen

Mario Walinowski

Wirtschaft

zwischen Fjord und Fjell
Norge mellom fjord og fjell

Achtung!

Diese Powerpoint Präsentation wurde ausschließlich für Schulungszwecke angefertigt und ist nicht für öffentliche und kommerzielle Zwecke vorgesehen. Jegliche Haftung für Text- und Bildinhalt sind daher ausgeschlossen.

Mario Walinowski - 2010



Wirtschaft in Norwegen

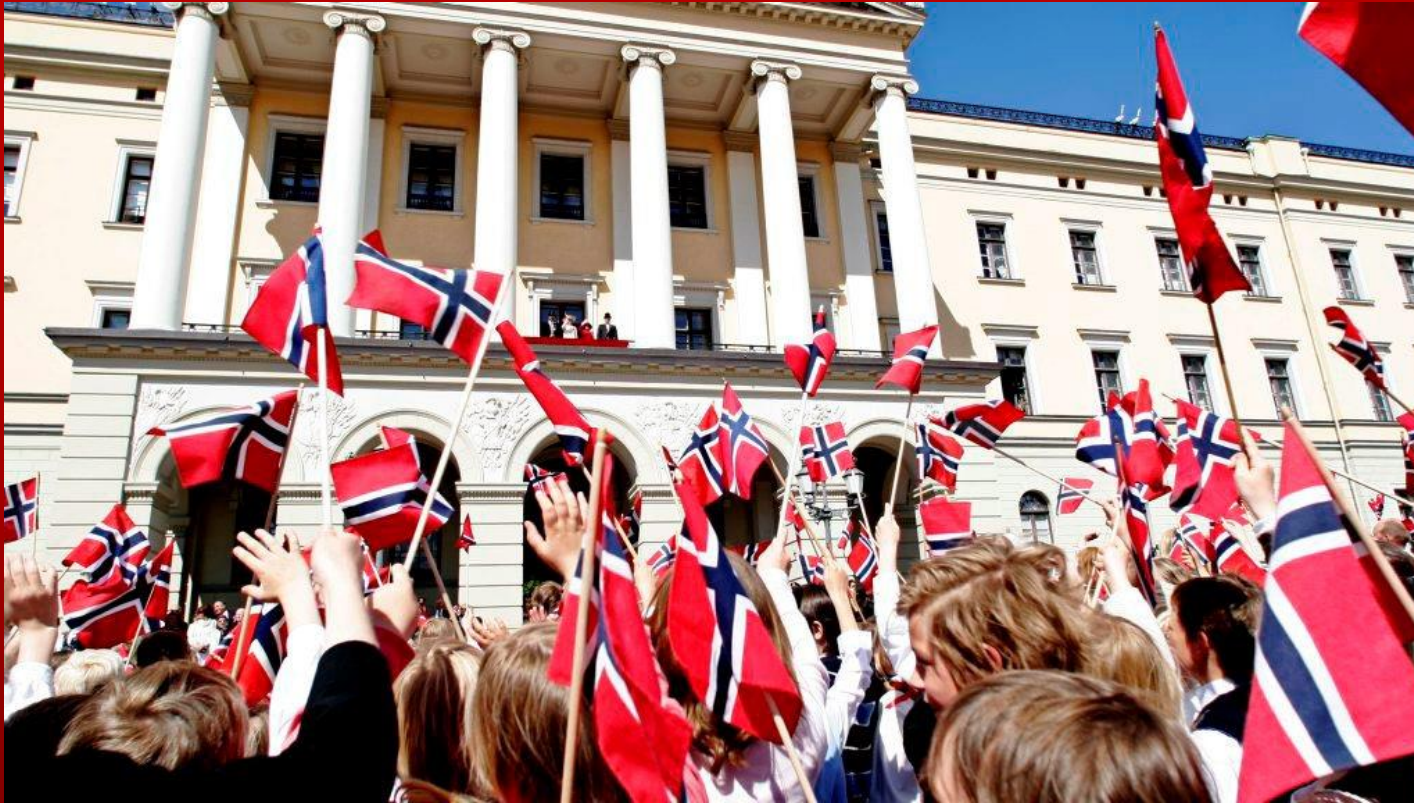


Musik: Tristania - World of Glass

A map of Norway is shown in the background, colored in a light blue. The map highlights the country's coastline and its position in Northern Europe.

Name:	Norge – Norwegen – der Nordweg
Landesfläche:	323.877 km²
Ausdehnung:	1750 km NO-SW, 430 km W-O breiteste, 6 km W-O schmalste Stelle
Landesgrenzen:	Finnland 729 km, Schweden 1 619 km, Russland 167 km
Bevölkerung:	4 480 000 (0,1 % Weltbevölkerung)
Dichte:	13,7 Menschen je km²
Erwerbstätig:	2,5 Millionen
Davon in:	Landwirtschaft: 4%, Industrie 22%, Dienstleistung 74%
Arbeitslosquote:	2,4%
Bruttoinlandsp.:	\$257,4 Milliarden
Anteil:	Landwirtschaft 2,4%, Industrie 42,9%, Dienstleistung 54,7%
Wachstumsrate:	4,9%
Export-Partner:	Vereinigtes Königreich, Deutschland, Niederlande, Frankreich, USA, Schweden
Import-Partner:	Schweden, Deutschland, Dänemark, Vereinigtes Königreich, China, USA, Niederlande, Frankreich, Finnland
Reserven:	\$56,84 Milliarden (2006)
Verschuldung:	\$469,1 Milliarden; Norwegen ist Gläubiger für andere Länder
Bodennutzung:	bebaubares Land 2,7%
Landwirtschaft:	Gerste, Weizen, Kartoffeln, Schweinefleisch, Rindfleisch, Kalbfleisch, Milch, Fisch
Bodenschätze:	Eröl, Erdgas, Eisenerz, Kupfer, Zink, Titan, Pyrit, Nickel, Fische, Bauholz, Wasser

Norwegen zwischen Fjord und Fjell



Mit Norwegen assoziieren noch immer sehr viele Menschen Fjorde, Angeln, Pullover, abgelegene Blockhütten und das Königshaus. Es scheint so, als ob dieses Land, welches flächenmäßig beinahe so groß ist wie die Bundesrepublik Deutschland, aber nur einen Bruchteil von dessen Bevölkerung beheimatet, seit Jahrzehnten in romantischer Naturidylle dahinschwebt. Doch der Schein trügt. Norwegen hat seit dem Zweiten Weltkrieg einen enormen Strukturwandel erlebt.



Die norwegische Wirtschaft wird im allgemeinen als Mischwirtschaft bezeichnet – eine kapitalistische Marktwirtschaft mit einer deutlichen Komponente staatlichen Einflusses. Der Wirtschaftsbereich befindet sich hauptsächlich in Privatbesitz, der Staat ist jedoch größter Besitzer einiger der größten Kapitalgesellschaften. Landwirtschaft und Fischerei sind in privater Hand, abgesehen von einem ungefähr zehnprozentigem Anteil des Staates an produktiven Forstwirtschaftsflächen.

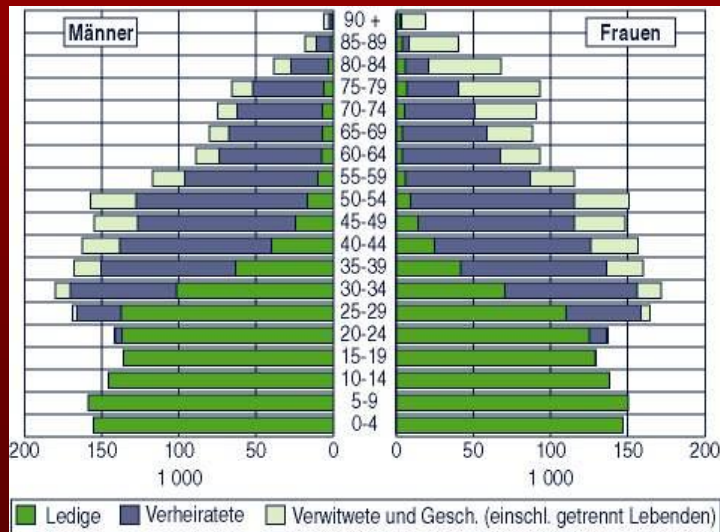
- **Arbeitslosigkeit und Inflation auf niedrigen Niveau zu halten**
- **Wachstum fördern**
- **Aufbau der Industrie und Verteilung der Einkommen beeinflussen**
- **Dünnbesiedelte Regionen nachsichtig besteuern**
- **Subventionierung des regionalen industriellen Sektors, der Landwirtschaft und der Fischerei**
- **Maßnahmen zur Beeinflussung der Lohnabschlüsse in Landwirtschaft und Fischerei**
- **Regulierung der Einkommensverteilung durch Steuerbestimmungen und Steuersätze sowie der staatlichen Sozialversicherung**
- **Staatliche Förderung von Forschung und Entwicklung**





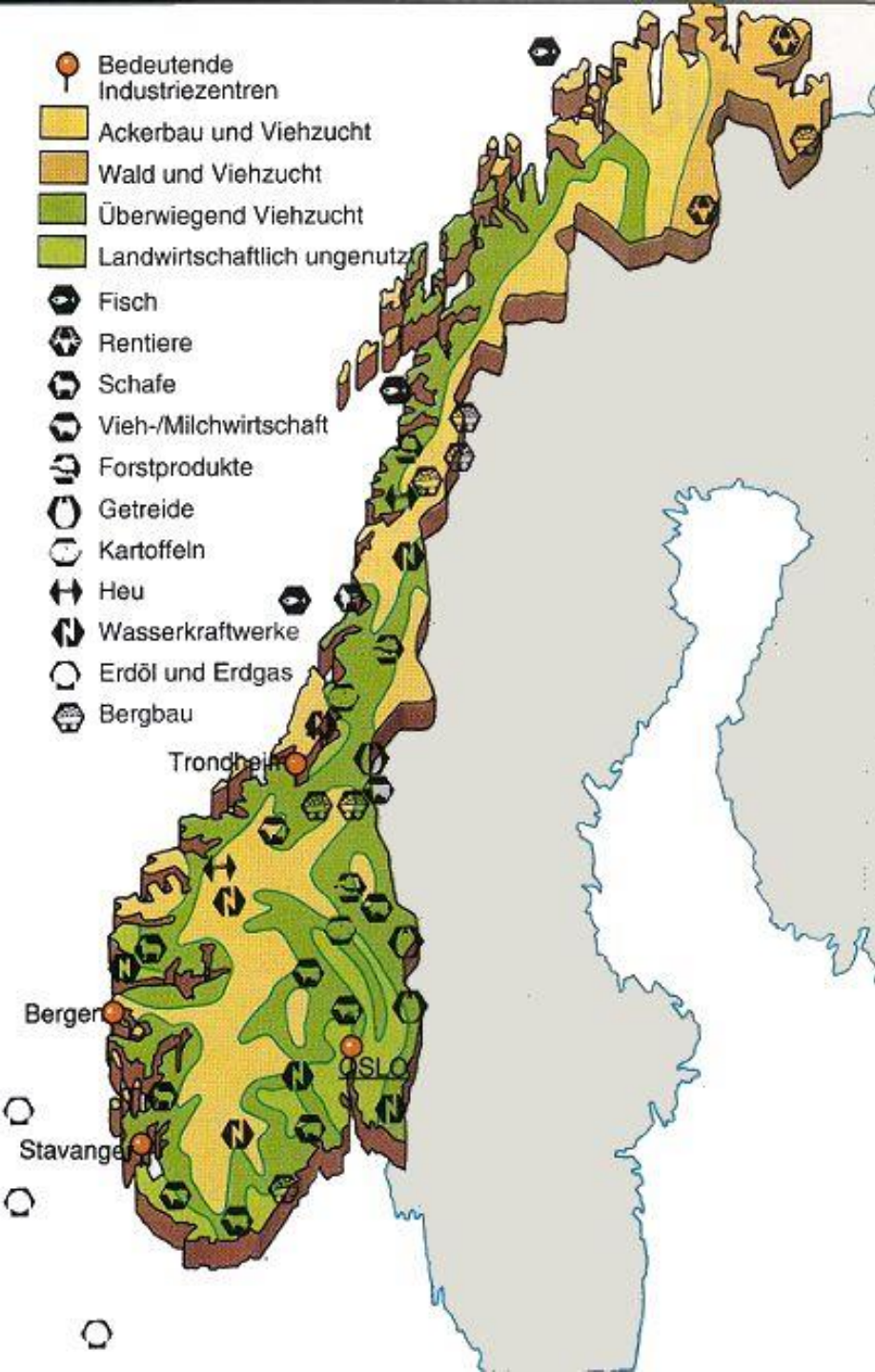
das Bruttoinlandsprodukt umfasst den Marktwert aller für den Endverbrauch bestimmten Waren und Dienstleistungen, die in einem Land in einem bestimmten Zeitabschnitt hergestellt werden. Das BIP stieg seit dem Zweiten Weltkrieg von 10,778 Mrd. NOK (1946) auf 79,877 Mrd. NOK (1970) bis auf 660,550 Mrd. NOK (1990) und betrug im Jahre 2002 1.531 Mrd. NOK. Unter Berücksichtigung der Preisentwicklung und der Pro-Kopf-Verteilung des BIP lässt sich seit 1970 eine jährliche Wachstumsrate in Höhe von drei Prozent konstatieren. Im Vergleich mit anderen EU-Staaten liegt die wirtschaftliche Leistungskraft Norwegens an zweiter Position.

Human Development Index (HDI)



Ein differenzierteres Bild vom Entwicklungsstand Norwegens zeigt der Human Development Index (HDI), der neben dem BIP pro Einwohner eines Landes ebenso die Lebenserwartung und den Bildungsgrad mit einbezieht. Norwegen belegt in diesem Ranking zurzeit den ersten Platz.

Wirtschaftssektoren



Primärsektor:

Bergbau, Landwirtschaft, Forstwirtschaft, Fischfang, Fischaufzucht, Erdöl- und Erdgasförderung

Sekundärsektor:


Industrie, Hoch- und Tiefbau, Energieversorgung

Tertiärer Sektor:

Warenhandel, Hotel- und Gaststättengewerbe, Post, Banken, Telekommunikation, Schifffahrt, Transport, private und öffentliche Dienstleistungen, Versicherungen



Die norwegischen Unternehmen haben eine große Anzahl von Fischfarm-Ausrüstungen entwickelt und produzieren Einrichtungen für die Fischzucht, Fischhaltung und Fischfütterung, Überwachungssysteme und Ausrüstungen für die Fischverarbeitung. Die Produktion von Zuchtfisch und Schalentieren liegt bei rund 600.000 Tonnen. Es wurden ca. 1.300 Zuchtkonzessionen vergeben, davon gut 800 für Zuchtlachs und Zuchtforellen



Norwegisches Kiefernholz ist ein idealer Baustoff, und norwegische Holzhersteller exportieren erstklassige Holzprodukte wie Fußböden, Fertighäuser und andere Bauteile in alle Welt. Verleimtes und laminiertes Holz („Brettschichtholz“) ist ein speziell entwickeltes, leichtes und besonders stabiles Produkt, das dem Design von Häusern, öffentlichen Gebäuden, Wirtschaftsgebäuden und sogar Brücken eine neue Dimension verliehen hat. Norwegen ist auf dem Weltmarkt auch einer der größten Produzenten von Granit, Larvikit, Marmor, Schiefer und verschiedenen Ausführungen von Schieferplatten für Bauzwecke.



Die norwegische Bau- und Bauausführungsindustrie hat für ihr innovatives Design und ihre herausragenden Produkte internationale Beachtung gefunden. Norwegische Architekten haben für ihre moderne Form der Annäherungsweise an traditionelle Materialien wie Holz, Stein und Metall internationalen Beifall erhalten. Die Fachkompetenz für den Bau großer Holzkonstruktionen, für Tunnel und den Aushub von Felshöhlen sowie für den Straßen- und Brückenbau ist in Norwegen auf dem höchsten Stand.



Bereits 1588-1648 lässt König Christian IV. norwegische Kupfer- und Silbervorkommen durch deutsche Bergleute in Folldal, Lökken, Röros, Grong und Sulitjelma abbauen. In der Umgebung von Egersund wird hochwertiges Titanerz entdeckt.



Schwefelerz aus Lökken



Bergbau

Magnetit aus Kirkenes und Arendal



Molybdän aus Knaben



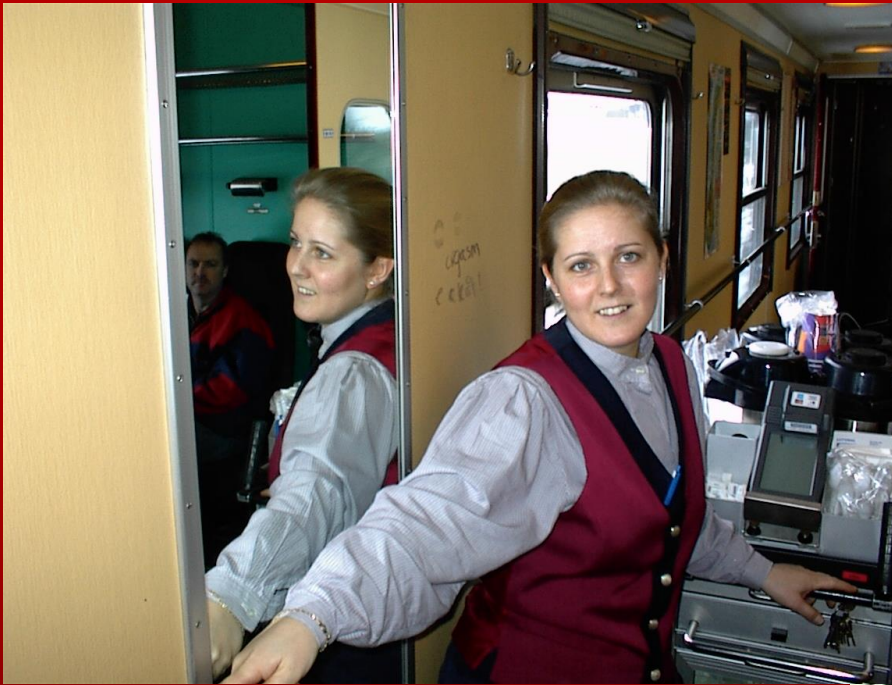
Silbererz aus Kongsberg



Rund 35 km von Mo i Rana entfernt, fördert die Rana Gruber AS jährlich rund 1,6 Millionen Tonnen Hermatiterz und hatte 2007 einen Umsatz von 250 Millionen NOK. Zur Gesellschaft gehören die beiden Tochtergesellschaften Rana Gruber Mineral AS og Rana Gruber Service AS einschließlich des Erzveredelungswerk in Gullsmedvik mit insgesamt 200 Angestellten. Größter Abnehmer in Deutschland ist der EKO in Eisenhüttenstadt.



In Norwegen werden neue Arten erneuerbarer Energie entwickelt, einschließlich Gezeitenenergie, Windenergie, Wärmepumpen und neuer Arten von Bioenergie, wie verschiedene Arten von Biomasse für die Wärmeerzeugung und Bio-Treibstoffe. Bioenergie ist die älteste Energiequelle in Norwegen.



Im Jahr 2005 hat Norwegen Dienstleistungen im Gegenwert von ca. 193 Milliarden NOK (ca. 24 Milliarden Euro) exportiert, wobei knapp die Hälfte von der Frachtindustrie erbracht wurde (42%). Zusammen stehen die Dienstleistungen für etwas weniger als ein Viertel (22%) der Gesamtexporte. Eine moderne Industrie ist abhängig von einem funktionierenden Transportsystem. Die Dienstleistungen aus dem norwegischen Transportbereich umfassen Schiffsgesellschaften, Reedereien und Spediteure, Luftfrachtgesellschaften und weitere logistische Anbieter.

Fast der gesamte Strom wird über heimische Wasserkraft erzeugt - damit ist Norwegen der sechstgrößte Erzeuger von Wasserkraft in der Welt. Niedrige Strompreise in der Vergangenheit führten dazu, dass meist mit elektrischer Energie geheizt wird. Trotz zeitweiliger Versorgungsengpässe wird fast ein Drittel der Wasserkraft von Unternehmen verbraucht, die mit hohem Energieaufwand chemische und metallurgische Ausgangsprodukte veredeln. Der Stromhandel zwischen Norwegen und anderen Ländern findet unter Federführung von Nordel und Nord Pool statt – dem nordischen Stromaustausch-Verbundsystem.



Norwegen ist weltweit der zweitgrößte Exporteur von Erdgas und der sechstgrößte Exporteur von Erdöl. So sorgte dieser Wirtschaftszweig 2008 für ein Drittel der Staatseinnahmen. Knapp 140.000 Personen sind in Erdöl- und Erdgasunternehmen beschäftigt. Der Wert der norwegischen Erdöl- und Erdgasreserven wird im revidierten volkswirtschaftlichen Gesamtplan 2009 auf 5100 Milliarden NOK geschätzt. Knapp 40 Prozent der anzunehmenden Vorkommen dieser Bodenschätze wurden bisher gewonnen. Die Ölvorräte werden auf 13.2 Milliarden Standardkubikmeter Öläquivalente geschätzt.

Erdöl- und Gas





Die norwegische Erdöl- und Gasproduktion erreicht inzwischen einen Anteil von rund 15 % am Bruttonationalprodukt, allerdings führten relativ niedrige Ölpreise während einiger Jahren das Land rasch vom Ölrausch in die Krise. Ein rasanter Strukturwandel hat traditionelle Industriezweige und Gewerbe schrumpfen lassen, während der Dienstleistungsbereich sowie an die Ölproduktion gekoppelte Petrolchemie- und Ölveredlungsindustrie an Bedeutung zunahm.

Musik: DDE - Vinsjan paa kaia



Die Einnahmen des norwegischen Staates aus dem Erdöl- und Erdgasbereich fließen zugunsten kommender Generationen in einen staatlichen Pensionsfonds. Dieser Fonds legt diese Mittel wiederum langfristig an und trägt so zur Finanzierung investitionswürdiger Unternehmen in der ganzen Welt bei. Offenheit und ethische Kriterien spielen bei diesen Investitionen eine zentrale Rolle. Es wurde beschlossen, von den Erdöl- und Erdgaseinnahmen im Laufe der Zeit nicht mehr als die durchschnittlichen tatsächlichen Jahreserträge des Fonds ca. 4 % auszugeben.



Die Fischindustrie ist das Rückgrat der norwegischen Küstengebiete. Fischerei, Aquakultur und Fischverarbeitung bieten für mehr als 30.000 Menschen Beschäftigung. Der jährliche Exportwert von Fisch und Fischprodukten liegt bei ca. NOK 30 Milliarden, was diesen Bereich zu einem der größten des norwegischen Exportsektors macht.

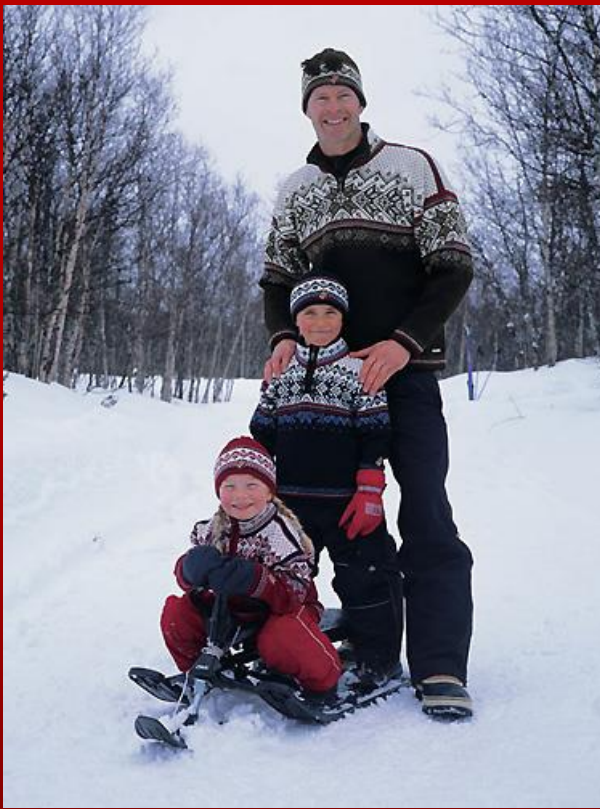


Ein wichtiger Bereich ist auch die Herstellung von Spezialausrüstungen für die Küsten- und Hochseefischerei. Haltbare, moderne Fischfangausrüstungen wie Wadennetze, Treibnetze, Motoren, Winden, Krane und Einrichtungen zur Handhabung des Fischguts sowie hoch entwickelte Navigations-, Ruder- und Manövriersysteme machen den Fischern das Lokalisieren, das Einholen und den Transport ihres Fangs so effizient wie möglich.

Norwegen ist Europas größter Lieferant für Fisch- und Fischerzeugnisse. Im Laufe der letzten zehn Jahre hat sich der direkte Exportwert auf mehr als 30 Milliarden Kronen verdoppelt. 95% der Produktion werden in Form von 2000 unterschiedlichen Produkten in rund 150 Länder exportiert. In diesem Wirtschaftszweig sind insgesamt ca. 30.000 Personen beschäftigt, davon 14.000 im Bereich Fischfang, 6.000 im Bereich Aufzucht und 10.000 in der Fischveredelung. In den Bereichen der Warenannahme und Produktion von Fisch bestehen ungefähr 800 Anlagen und es gibt ca. 500 zugelassene Exporteure, die die Verkaufsseite repräsentieren.



Norwegen zwischen Fjord und Fjell



Auf dem internationalen Markt bietet Norwegen eine wachsende Auswahl von Produkten und Konsumgütern an. Die Kombination von natürlichen Materialien und traditionellem Handwerk hat norwegischen Konsumgütern hohes Ansehen in Bezug auf Qualität und Zuverlässigkeit verschafft. Zahlreiche kleine und mittelständische Betriebe produzieren eine große Auswahl an Produkten, von Möbeln über Lebensmittel-Spezialitäten bis hin zu Bedarfsartikeln für die Freizeit.



Nur 3% des Landes sind agrarisch nutzbar und davon wiederum nur ein Teil für den Ackerbau. Die traditionell kleinbäuerlichen Betriebe können kaum rentabel arbeiten und zwingen die Bauern zum Nebenerwerb. Dafür nutzen auch diese die spezielleren Reichtümer des Landes. Riesige Wälder bedienen seit Jahrhunderten eine bedeutende Holzindustrie, und strenge ökologische Gesetze und Aufforstungen garantieren den Bestand auch für kommende Zeiten.

Für die Erhaltung der Nahrungssicherheit, der Siedlungsstrukturen in Randgemeinden und der Kulturlandschaft möchte Norwegen eine entwicklungsfähige Landwirtschaft erhalten. Der hohe Kostengrad hat zur Folge, dass Norwegen von der Aufrechterhaltung eines gewissen Maßes an Schutzzöllen und ihres kontinuierlichen Transfers in die Landwirtschaft abhängig ist. Andererseits sind landwirtschaftliche Exporte für viele Länder, nicht zuletzt für die Entwicklungsländer, von großer Bedeutung.

Metallverarbeitung



Norwegen ist global ein Hauptlieferant von Metallen wie Aluminium, Magnesium und Eisenlegierungen und ist einer der weltweit größten Erzeuger und Exporteure von Aluminium. Aluminiumlegierungen werden von Endverbrauchern in der Bau-, Transport- und Verpackungsindustrie verwendet. Eisenlegierungen wie Eisensilikon, Eisenmangan und Eisenchrom finden hauptsächlich bei der Stahlproduktion Verwendung. Norwegen produziert außerdem Silikonmetall, Zink, Nickel und Kupfer.



Umfangreichen Ressourcen von Forstland und die kostengünstige Nutzung von Wasserkraft verschafften Norwegen auch eine weltweit führende Rolle auf dem Papier- und Zellstoffmarkt. Ungefähr 90% der Zellstoff- und Papierproduktion werden exportiert. Norwegische Zellstoffhersteller produzieren verschiedene Sorten von Zellstoff, u.a. auch die kurz- und langfaserigen Sulfat-Zellstoffe, die ein wichtiger Bestandteil von Zeitungs- und Zeitschriftenpapier sind.



Eine große Tradition in Norwegen die Seeschifffahrt, mit der viertgrößten Handelsflotte der Welt auf. Schifffahrt, Schiffbau sowie verwandte Branchen machen gemessen am Bruttoinlandsprodukt den zweitgrößten Wirtschaftszweig Norwegens aus. Im Jahr 2005 waren 1533 norwegische Schiffe über 1000 BRT registriert.



Die Schiffbauindustrie umfasst ca. 50 kleine und mittelgroße Schiffswerften, die sich auf Schiffsreparaturen und den Bau spezialisierter Fahrzeuge wie befahrbare Containerschiffe, Chemikalien-Tankschiffe, Fahrzeuge für den Fischfang, Kühlschiffe, Hochsee-Versorgungsschiffe, Hochgeschwindigkeits-Katamarane und Schiffe zur Kabelverlegung konzentrieren.



Der Internet-Browser Opera, Qt Development Frameworks und die Entwickler der Qt-Softwarebibliothek sind in Norwegen ansässig. Auch der Antivirensoftwarehersteller Norman hat seinen Firmensitz in Norwegen. Die Stärke der norwegischen Informations- und Kommunikationstechnologiebranche ist es, benutzerfreundliche Lösungen anzubieten.

KVINNEUNDERTRYKING



Von Arbeit bis Verwaltung

Musik: Paul van Dyk-Vandit Club Mix



In den letzten Jahren hat sich die Größe des Arbeitskräftepotentials bei 2.0 bis 2.1 Millionen Beschäftigten eingependelt. Die Anzahl der berufstätigen Frauen stieg in den 80er-Jahren und blieb seitdem hoch. Es gibt eine beachtliche Anzahl von Teilzeitbeschäftigten auf dem norwegischen Arbeitsmarkt. Knapp die Hälfte aller Frauen und ungefähr 10% aller Männer arbeiten weniger als 36 Stunden pro Woche. Im Jahre 2002 lag die Arbeitslosenrate bei 3.9% der Erwerbsbevölkerung.

Ein gutes Fünftel der norwegischen Bevölkerung lebt und arbeitet in den Küstenstädten Oslo, Bergen, der Erdölmetropole Stavanger und Trondheim. Damit weist Norwegen für europäische Verhältnisse einen relativ geringen Verstädterungsgrad auf. Oslo ist nicht nur Hauptstadt, sondern auch Wirtschaftszentrum und Verkehrsknotenpunkt.



Norwegen zwischen Fjord und Fjell



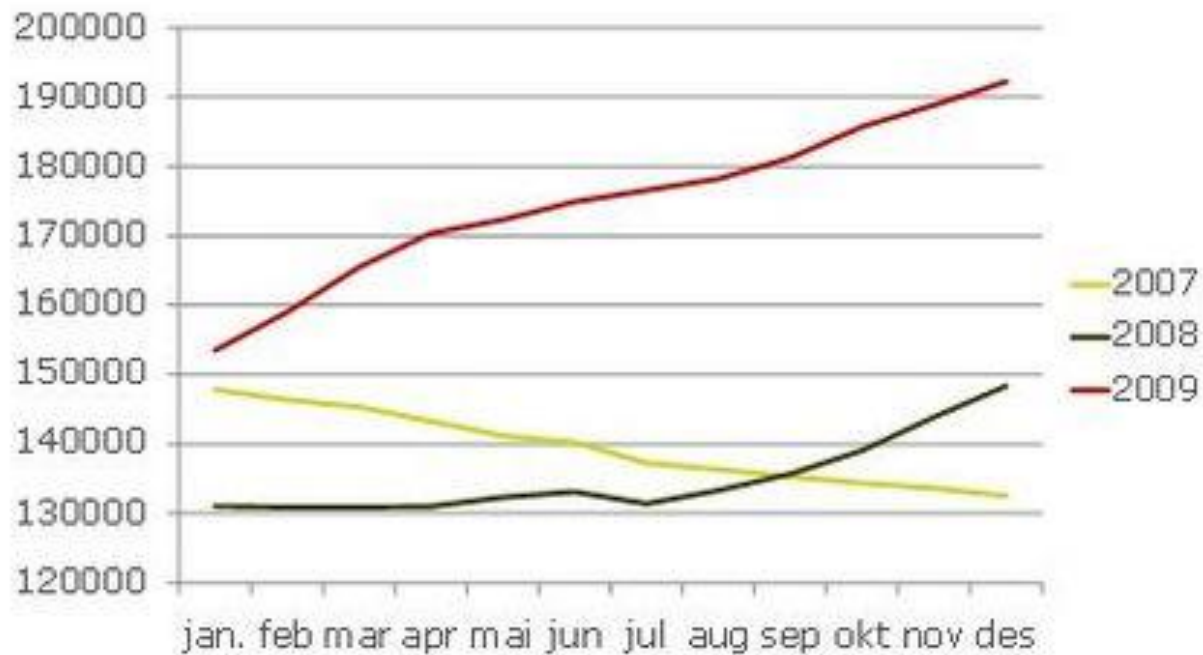
Die normale Arbeitszeit sollte 9 Stunden pro Tag und 40 Stunden pro Woche nicht überschreiten. Kürzere Arbeitszeiten können tarifvertraglich oder unternehmensintern vereinbart werden. Für Überstunden ist ein Zuschlag von mindestens 40 % auf das normale Arbeitsentgelt zu zahlen. Als Nachtarbeit gilt Arbeit, die zwischen 21.00 und 6.00 Uhr geleistet wird.



Arbeitnehmer, die an einem Sonn- oder Feiertag arbeiten, haben Anspruch, den folgenden Sonn- oder Feiertag frei zu bekommen. In Betrieben, in denen das ganze Jahr in Schicht gearbeitet wird, haben Arbeitnehmer mindestens jedes dritte Wochenende Anspruch auf Freizeit. Pausen sind als Arbeitszeit zu betrachten, wenn dem Arbeitnehmer nicht frei steht, den Arbeitsplatz während der Pause zu verlassen. Ab 5 ½ Stunden Arbeitszeit sind Pausen zu gewähren.

“Reell ledighet”

brutto ledighet (s.a.) + arbeidssøkere med nedsatt arbeidsevne, NAV



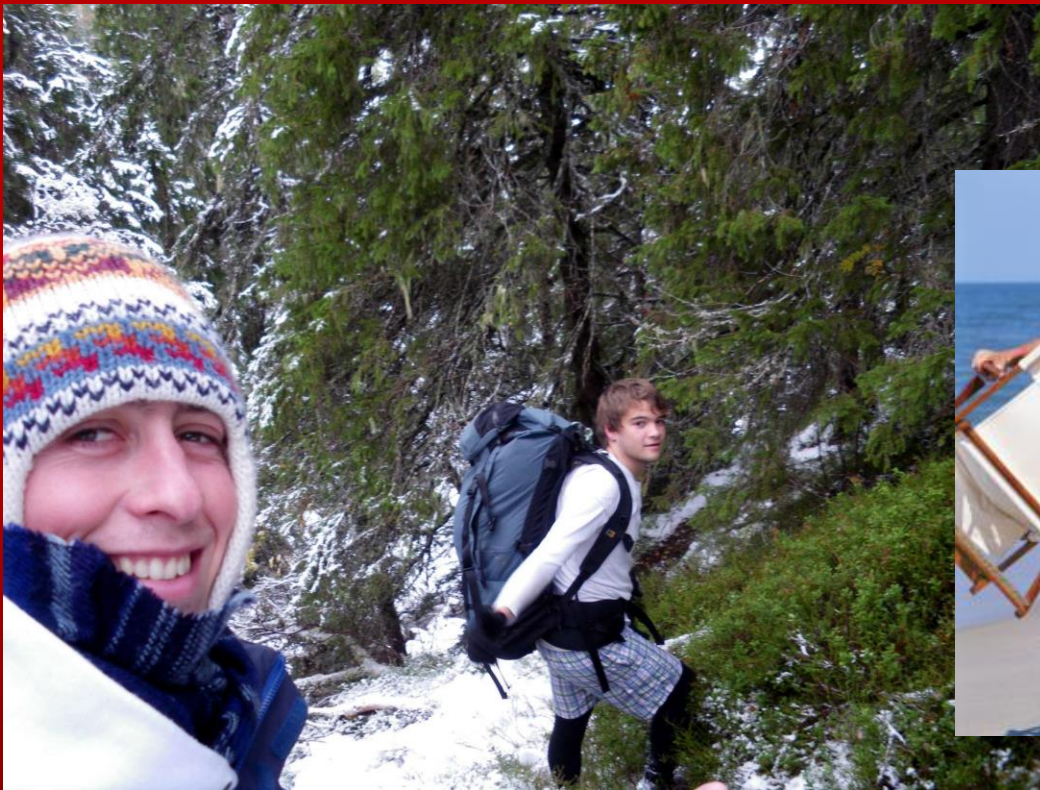
Die Zahlung von Arbeitslosengeld erfolgt für einen maximalen Zeitraum von 2 Jahren und ist zu versteuern. Das Arbeitslosengeld beträgt durchschnittlich 62,4 % des früheren Einkommens vor Abzug der Steuern bzw. das bis zu 6-fache des Sockelbetrags bei der Sozialversicherung 72 881 NOK. Ab 6 Monate gilt man als langzeitarbeitslos.



Die durchschnittlichen Monatsbruttolöhne von vollzeitbeschäftigten Arbeitnehmern liegen bei rund 3800 EUR, wobei Fachkräfte in der Industrie mit Hochschulabschluss bis zu 5500 EUR verdienen können. Fachhandwerker in der Industrie erhalten um die 3000 EUR brutto, ungelernte Kräfte rund 2800 EUR. Die regionalen Unterschiede beim Lohnniveau sind beträchtlich. Die Einwohner Oslos und der Nachbarregion Akershus haben hier mit großem Abstand die Nase vorn.



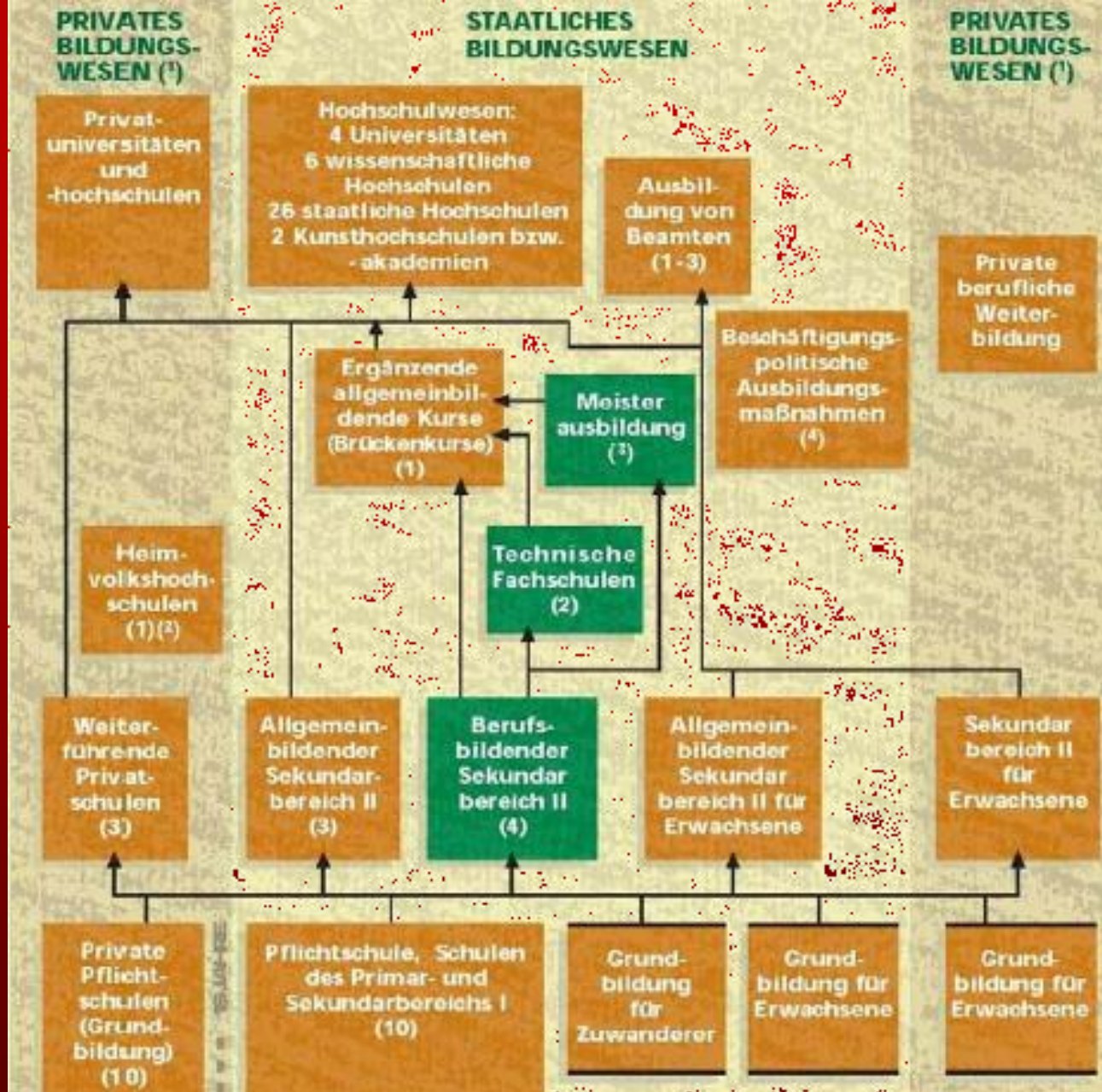
Kündigung eines Arbeitsverhältnisses wird zwischen einer ordentlichen Kündigung und einer außerordentlichen Kündigung unterschieden und müssen immer schriftlich erfolgen. Die Kündigungsfristen für eine ordentliche Kündigung sind sofern nichts anderes vereinbart wurde: Betriebszugehörigkeit bis 5 Jahre = 1 Monat, 5 bis 10 Jahre = 2 Monate. Hat der Arbeitnehmer mindestens zehn aufeinander folgende Jahre im gleichen Betrieb gearbeitet und das 50., 55. bzw. 60. Lebensjahr vollendet = 4, 5, 6 Monate. Arbeitnehmer können mit einer Frist von mindestens drei Monaten kündigen. Die fristlose (außerordentliche) Kündigung ist bei grober Pflichtverletzung möglich.



Dem Beschäftigten sind jedes Jahr 25 Werktage Urlaub zu gewähren. Arbeitnehmer, die am 1.9. im Urlaubsjahr das 60. Lebensjahr vollenden, erhalten weitere sechs Werktage Urlaub. Der Arbeitgeber muss dem Arbeitnehmer in der Regel ein Urlaubsgeld in Höhe von 10,2% des Jahresentgeltes, für Arbeitnehmer über 60 Jahre zuzüglich weitere 2,3% gewähren.

Das Renteneintrittsalter liegt bei 67 Jahren. Falls man sich dafür entscheidet, länger zu arbeiten, erhält man Rentenpunkte bis zum vollendeten 70. Lebensjahr. Einen vollen Rentenanspruch hat man nach 40 Beitragsjahren. Die Altersrente besteht aus der Grundrente und der Zusatzrente. Die Grundrente berechnet sich nach der Länge der Beitragsjahre in der Sozialversicherung; sie ist unabhängig vom jeweiligen Lohnniveau und der Höhe der eingezahlten Beträge. Die Höhe der Zusatzrente berechnet sich nach den Beitragsjahren und den jährlichen Rentenpunkten. In einigen Branchen besteht die Möglichkeit der Pensionierung nach vollendetem 62. Lebensjahr die für Arbeitnehmer gilt, die beruflich starken Belastungen ausgesetzt sind.







Mütter, die in die Sozialversicherung eingezahlt haben und in sechs der vergangenen zehn Monate angestellt waren, haben ein Anrecht auf 46 Wochen bezahlten Schwangerschaftsurlaub bei vollem Lohnausgleich oder auf 56 Wochen bei 80 % Lohn. Die Mutter muss drei der Beurlaubungswochen vor der Geburt des Kindes nehmen. Zehn Wochen der bezahlten Beurlaubung sind dem Vater vorbehalten, wenn er tatsächlich zu Hause das Kind betreut. Die übrigen Wochen können frei zwischen Mutter und Vater verteilt werden. Das Kindergeld beträgt monatlich 970 NOK pro Kind.

Allmenaksjeselskap (ASA) =	AG, Mindestkapital 1 Mio. NOK, Ein-Personen-AG möglich
Aksjeselskap (AS) =	GmbH, Mindestkapital 100.000 NOK, Ein-Personen-GmbH möglich
Ansvarlig selskap med udelt deltakeransvar (ANS)	OHG, GBR (nicht solidarisch)
Ansvarlig selskap med delt deltakeransvar (DA) =	OHG, GBR (solidarisch)
Andelslag med begrenset ansvar (BA) =	Subunternehmen mit begrenzter Haftung
Fylkeskommunalt foretak (FKF) =	öffentliches Kommunales Unternehmen (ein Verwaltungsbezirk Eigentümer)
Kommunalt foretak (KF) =	öffentliches Kommunales Unternehmen (eine Kommune Eigentümer)
Stiftelse Selveiende formueverdi =	Stiftung
Indre selskap =	Stille Gesellschaft
Interkommunalt selskap (IKS) =	öffentliches Kommunales Unternehmen (mehrere Kommunen Eigentümer)
Kommandittelskap (K/S) =	Kommanditgesellschaft
Samvirkelag =	Genossenschaft
Statsforetak (SF) =	öffentliches Staatsunternehmen
Norskregistrert Utenlandsk Foretak (NUF) =	Niederlassung, Mindestkapital 100 000 NOK Mindestjahresumsatz 5 Mio NOK



Grundsätzlich ist jeder Pflichtmitglied in der Sozialversicherung der sich mindestens 12 Monate in Norwegen aufhält. Als Mitglied der Sozialversicherung wird im Fall eines Arztbesuches eine festgesetzte Eigenbeteiligung erhoben, deren Höhe jährlich vom Parlament festgesetzt wird. Ein Krankenhausaufenthalt ist kostenlos. Kosten für die zahnärztliche Versorgung müssen Personen über 18 Jahren im Allgemeinen selbst tragen. Der Grundbetrag für Krankengeld beträgt jährlich 72 881 NOK. Der Arbeitgeber zahlt im Krankheitsfall in den ersten 16 Kalendertagen weiter Gehalt. In Norwegen gilt eine gesetzliche Berufsunfallversicherung.

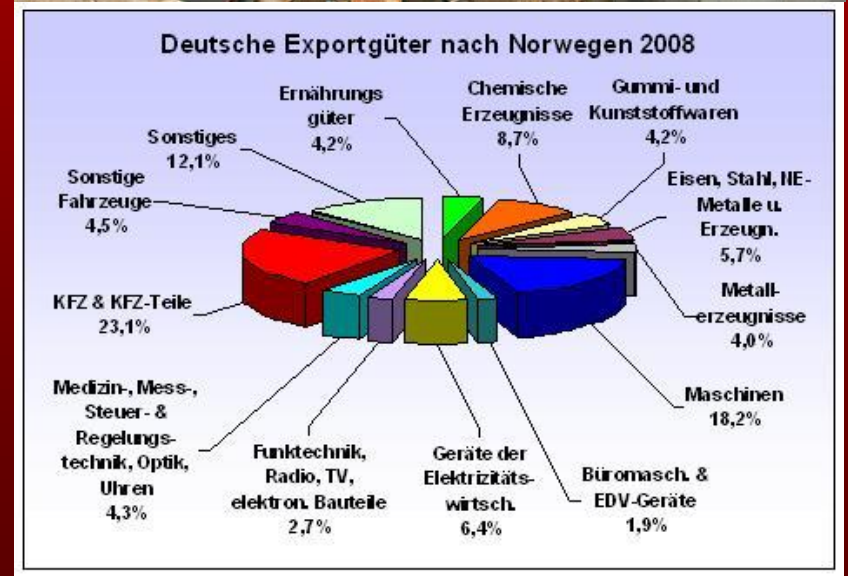
Ein Gewerbe ist ohne Rücksicht auf die Rechtsform des Gewerbes in Norwegen anmeldepflichtig. Für norwegische und ausländische Unternehmen folgt dies aus dem Unternehmensregistrierungsgesetz. Darin werden die registrierungspflichtigen Rechtsformen der Gesellschaften aufgeführt. Die Gründung eines Unternehmens muss im staatlichen Brønnøysund-Register eingetragen werden, wo der Antragsteller die Steuernummer erhält.





Der gesamte Warenexport in den OECD-Ländern setzt sich zu 85% aus Industriegütern zusammen. 2001 exportierte Norwegen Güter und Dienstleistungen, die nicht an Öl gebunden sind, im Wert von NOK 34 Millionen (ca. EUR 4.25 Millionen). Der norwegische Export von Dienstleistungen ist in den letzten Jahren gestiegen und lag im Jahr 2002 bei NOK 152 Milliarden (ca. EUR 19 Milliarden). Der Frachtsektor macht ungefähr die Hälfte aller Einkünfte aus dem Export von Dienstleistungen aus. Andere Bereiche, wie wirtschaftliche oder finanzielle Dienstleistungen haben im letzten Jahrzehnt hohe Wachstumsraten gezeigt.

Norwegen exportiert 40 Prozent seiner produzierten Waren und Dienstleistungen, während die Importe ein gutes Drittel des nationalen BIP ausmachen. Norwegen ist kein Mitglied der Europäischen Union, aber die Mitgliedschaft im Europäischen Wirtschaftsraum garantiert den vollen Zugang zum einheitlichen europäischen Markt. Zur Zeit nimmt der Handel mit der EU ungefähr drei Viertel des gesamten norwegischen Außenhandels ein. Wichtigste Handelspartner sind Deutschland, Schweden, Großbritannien





Der durchschnittliche Verbrauch privater Haushalte betrug im Zeitraum 2006-2008 jährlich 380 300 NOK. Wohn-, Strom- und Heizkosten stellen mit durchschnittlich 116 100 NOK im Jahr pro Haushalt den größten Ausgabenposten dar (29 % der Gesamtverbrauchsausgaben). Transportkosten machen ca. 17 % bzw. 65 800 NOK pro Jahr aus. Der drittgrößte Ausgabenposten für die Haushalte ist mit ca. 12 % bzw. 46 100 NOK pro Jahr der Bereich Freizeitgestaltung und kulturelle Aktivitäten. Die Ausgaben für Lebensmittel und nicht alkoholische Getränke betragen ca. 12 % bzw. 44 200 NOK pro Jahr.



- Politisches System:** Konstitutionelle Erbmonarchie, seit 1950 auf parlamentarisch-demokratischer Grundlage; mehrmals geänderte Verfassung von 1814. Die Rolle des Königs ist repräsentativ
- Parlament:** Das Parlament hat 165 für 4 Jahre gewählte Abgeordnete und ernennt Ombudsmänner für die Kontrolle der Staats- und Regionalverwaltung, der Landesverteidigung, der Gleichberechtigung und des Kinder-Jugendschutzes.
- Regierungsführung:** Premierminister Jens Stoltenberg
- Mitgliedschaft:** UNO; NATO; EFTA



Das oberste Gerichtsorgan ist der Oberste Gerichtshof. Die meisten Streitsachen durch ein Amtsgericht oder ein Oberlandesgericht verhandelt. Strafsachen können auf der Ebene des Untersuchungsgericht behandelt werden.



Die Einkommenssteuer, Vermögenssteuer und der gesetzliche Sozial- und Rentenversicherungsbeitrag werden als direkte Steuern an den Staat abgeführt. Hinzu kommen. Die wichtigste indirekte Steuer ist die Mehrwertsteuer mit 26 % (Lebensmittel 14%). Die Sozialversicherung deckt die meisten Ausgaben für Arztbehandlung, Unfälle, Geburten, Arbeitslosengeld, Krankengeld und für die Alters- und Hinterbliebenenpension und wird mit 7,8% bei Bruttojahreseinkommen von weniger als 340.700 NOK berechnet.

Norwegen besitzt 19
Verwaltungsbezirke und 431
Gemeinden. Gesetzliche
Regelungen und Vorschriften
auf kommunaler Ebene
können jederzeit durch das
Parlament geändert werden;
damit haben die staatlichen
Behörden großen Einfluss
auf kommunale
Geschehnisse. Die Arbeits-
und Wohlfahrtsverwaltung,
NAV, ist für die
Arbeitsmarktpolitik,
Sozialversicherungsleistung
en und Renten
verantwortlich.



Die Liste der größten Unternehmen in Norwegen. Die Zahlen sind in Milliarden US-Dollar angegeben und beziehen sich auf das Geschäftsjahr 2009, für den Marktwert auf den Börsenkurs vom 1. März 2010.

Rang	Name	Hauptsitz	Umsatz (Mrd. \$)	Gewinn (Mrd. \$)	Aktiva (Mrd. \$)	Marktwert (Mrd. \$)	Mitarbeiter	Branche
1.	StatoilHydro	Stavanger	79,76	3,16	97,09	72,26	29.500	Öl & Gas
2.	DnB NOR	Oslo	13,06	1,48	315,61	18,37	14.450	Finanzen
3.	Telenor	Fornebu	16,85	1,55	28,49	21,42	38.800	Telekommunikation
4.	Yara International	Oslo	10,5	0,65	10,34	12,03	7.900	Chemikalien
5.	Orkla	Oslo	9,7	0,45	16,39	8,16	32.000	Mischkonzern
6.	Norsk Hydro	Oslo	11,63	0,05	13,43	8,2	22.630	Aluminium
7.	Storebrand	Oslo	7,71	0,15	63,24	3,14	2.150	Finanzen
8.	Aker Solutions	Oslo	9,33	0,39	6,84	3,61	24.000	Mischkonzern
9.	SpareBank 1 SR-Bank	Stavanger	1,12	0,19	21,62	1,1	862	Banken
10.	Fred. Olsen Energy	Oslo	1,14	0,47	2,39	2,35	1.100	Öl & Gas

Zwei Unternehmen - Eine Branche

vorgestellt:



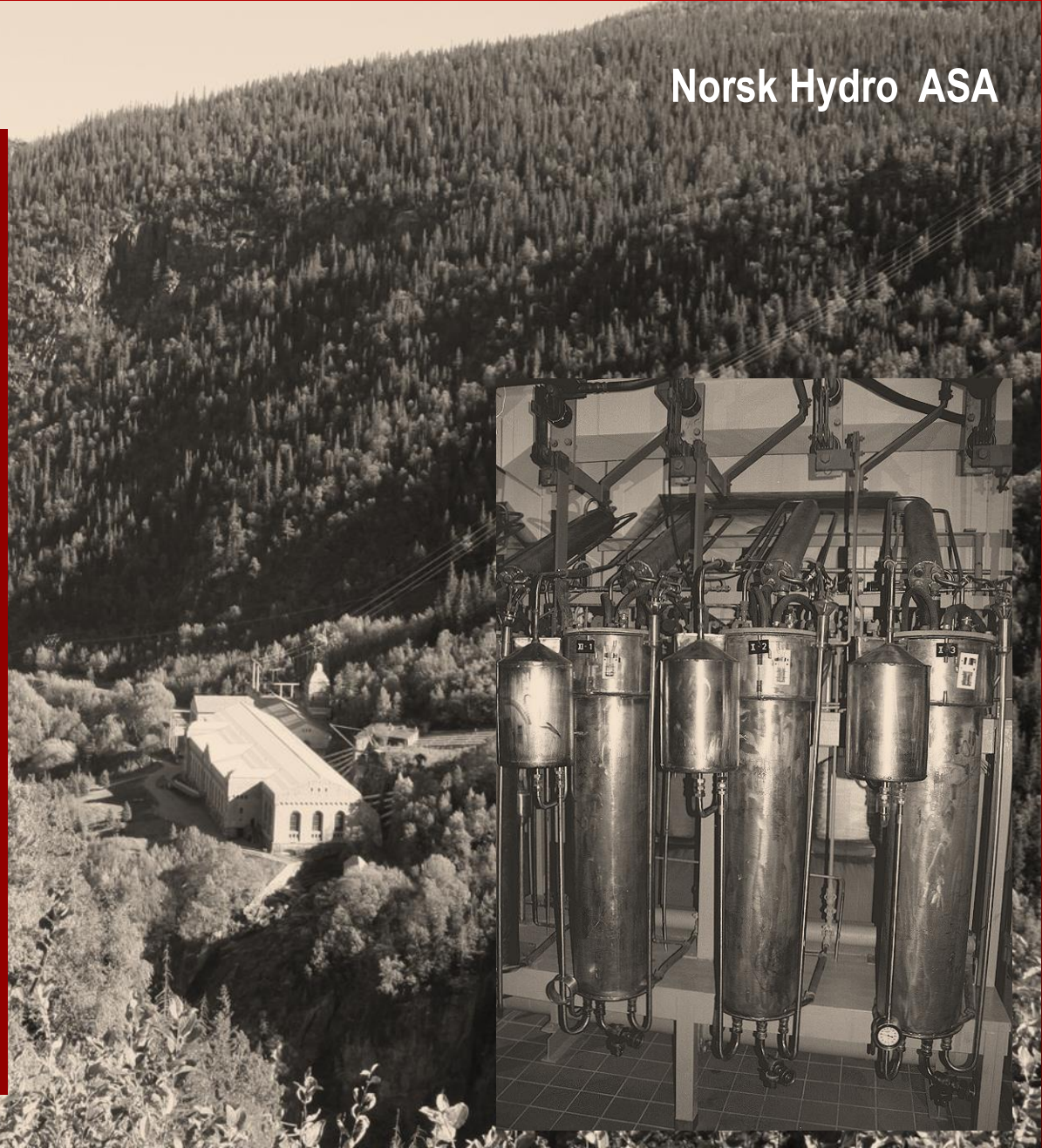
HYDRO





Norsk Hydro (gegründet 1905), nahm 1907 die erste große Wasserkraftanlage in Betrieb, damals das größte Kraftwerk in Europa. Beginnend mit der Produktion landwirtschaftlicher Düngemittel entwickelte sich das Unternehmen schnell zu Europas führenden Anbieter von Nitraten, Kunstdüngermischungen, Harnstoff, Ammoniak sowie Kunststoffkomponenten wie Vinylchlorid-Monomere und PVC.

Ab 1934 war Norsk Hydro in Rjukan der einzige Herstellungsort für hochkonzentriertes schweres Wasser in Europa. Nach der Besetzung Norwegens durch die deutsche Besatzungsmacht im April 1940 wurde die Produktion des schweren Wassers, das dem deutschen Atombombenprogramm zugute kommen sollte, vorangetrieben. Hydro kooperierte außerdem eng mit dem deutschen Chemiekonzern I.G. Farben



Seit Abspaltung der Erdöl & Energie-Sparte 2007 (Fusion mit dem Statoil-Konzern zu StatoilHydro) konzentriert sich Hydro heute auf sein Aluminiumgeschäft. Hydro ist der drittgrößte Aluminiumproduzent der Welt. 2002 erwarb Hydro den führenden deutschen Aluminiumproduzenten VAW (vom Versorgungsunternehmen E.ON). Norsk Hydro unterhält Geschäftsaktivitäten weltweit in 40 Ländern. Der norwegische Staat hält 43,8 Prozent der Firmenanteile. Die Firma beschäftigt rund 25.000 Mitarbeiter.



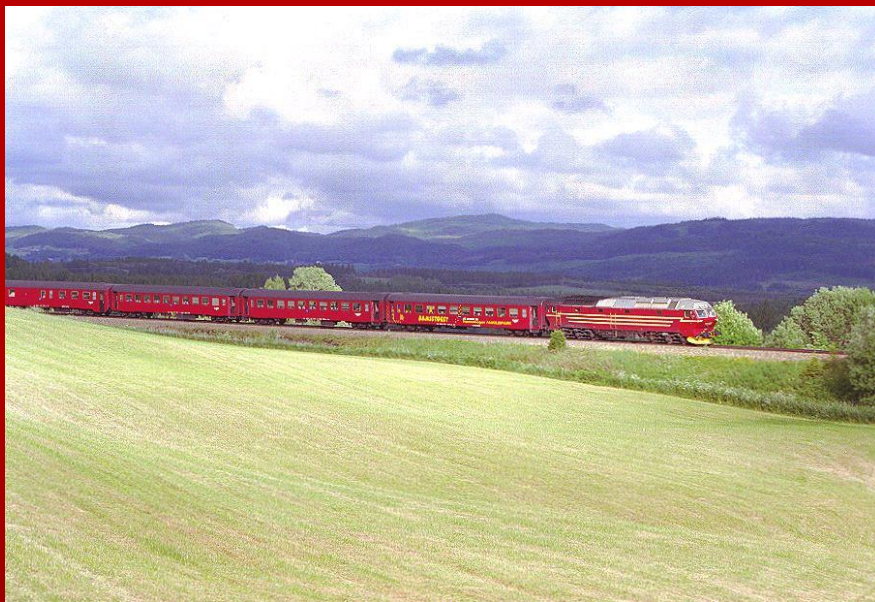


Norsk Hydro ASA

HYDRO

Seit 2004 beziehen 230 Einwohner auf der Insel Utsira ihren Strom von einer kombinierten Windkraft- und Wasserstoff-Anlage. Die weltweit erste Anlage dieser Art von Hydro, Enova, vom norwegischen Forschungsrat und vom Norwegischen Amt für Umweltschutz gilt als Pilotprojekt für die Entwicklung regenerativer Energien.

Norwegen zwischen Fjord und Fjell



Norges Statsbaner

NSB AS, seit 2002 100% staats-eigene Aktiengesellschaft für Schienen- und Buslinienverkehr. Bereits 1996 wurde die Norwegische Staatsbahn in Eisenbahnbetrieb (NSB BA) und Eisenbahnnetz (Jernbaneverket) durch Parlamentsbeschuß getrennt und die staatliche Bahnaufsichtsbehörde (Statens jernbanetilsyn) gegründet.



Norges Statsbaner - Tochtergesellschaften

- *Nettbuss AS*, 1996, 100% Tochtergesellschaft, für Buslinienverkehr
- *CargoNet AS*, 2002, schwedisch-norwegische Gesellschaft (45/55%) für Container- und Frachtgutverkehr
- *Ekspressgods AS*, 2002-2003, 100% Tochtergesellschaft, für Tür zu Tür Gepäcktransport mit Bahn, Auto, Schiff und Flugzeug
- *Mantena AS*, 2002, 100% Tochtergesellschaft, für Schienenfahrzeuginstandhaltung in Oslo, Drammen, Skien, Stavanger, Bergen, Hamar, Trondheim
- *ROM Eiendomsutvikling AS*, 1998-2002, 100% Tochtergesellschaft, für Immobilien im NSB-Konzern.
- *NSB Trafikkservice AS*, 2001 55% Tochtergesellschaft für Zugreinigung
- *Arrive AS*, 2001, 100% Tochtergesellschaft, für IT-Dienste im NSB-Konzern
- *Linx Abvar*, 2000-2004, schwedisch-norwegische Gesellschaft (50/50%) für Personenverkehr Oslo–Stockholm og Oslo–Göteborg–Kopenhagen
- *NSB Anbud*, 2005. 100% Tochtergesellschaft, für Streckenausschreibung Gjøvikbahn

Mantena AS



Schienenfahrzeuginstandhaltung in Oslo, Drammen, Skien, Stavanger, Bergen, Hamar und Trondheim mit insgesamt 900 Angestellten

Norwegen zwischen Fjord und Fjell



Seit dem 1. Januar 1998 wird die Flåmbahn von der privaten Gesellschaft Flåm Utvikling gemeinsam mit den Norges Statsbaner betrieben. Die Bahnstrecke ist eine wichtige Touristenattraktion Westnorwegens und wird dementsprechend auch hauptsächlich von Touristen benutzt. Im Jahr 2005 gab es 475.000 Reisende.



Malmtrafikk AS

Narvik

Kiruna

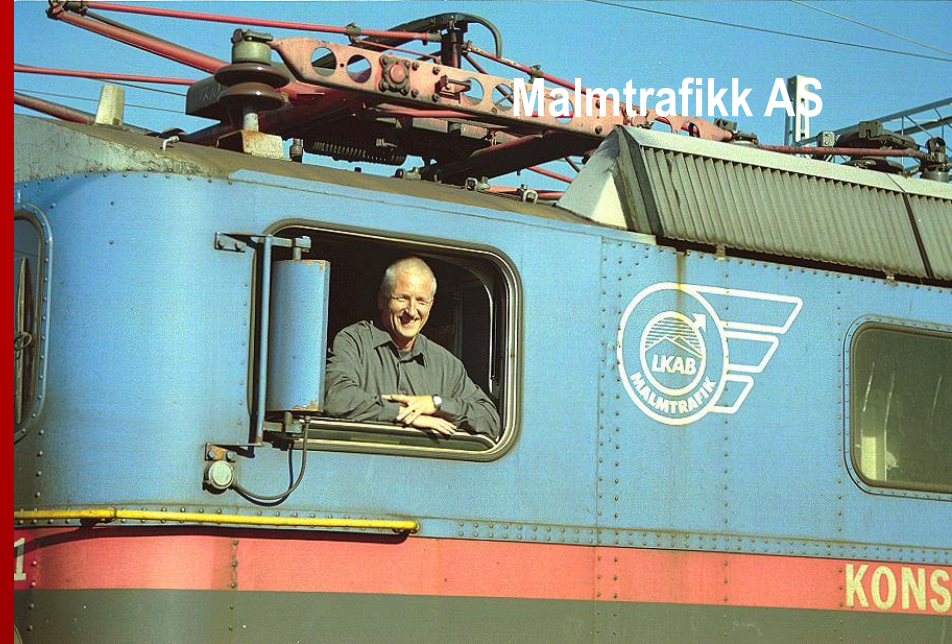
Svappavaara

Malmberget

Luleå

106

Malmtrafik AS ist der norwegische Anteilseigner für den Erztransport auf der Bahnstrecke Luleå in Schweden und Narvik in Norwegen, der zusammen mit dem schwedischen Anteilseigner Malmtrafik AB im Auftrag des Mutterkonzerns LKAB in Kiruna abgewickelt wird.



Norwegen zwischen Fjord und Fjell



Larsbu, 20/3-00 © S.Ulvund



Myrdal, 17/3-04 (C) S.Ulvund

Schnee!!!



Hallingakerd, 3/2-00 © S.Ulvund



D13/Nohab, 31/1-04 (C) S.Ulvund

Norwegen zwischen Fjord und Fjell



Endstation

Norwegen zwischen Fjord und Fjell

Vielen Dank für die Aufmerksamkeit und
Tusen takk til:
spännende Erlebnisse in Norwegen
wünscht Maria Terje
Eli og Torje
wünscht Marius Valinowski

Tove og Rolf

Alf Inge

Alf Martin,

Olaf,

Gjermund,

Galya og Nils

Öyvind

Anna og Joakim

Anne Marie og Michael

Michael W.

Og mange mange mer
som ble kjent i løpet av
16 aar!!!

